

Verzögerungen beim Bahnhofsumbau AfD Fraktion beklagt mangelnde Transparenz

Seit Monaten zeichnet sich ab, dass der ambitionierte Zeitplan beim Bahnhofsumbau nicht zu halten ist. Dies wurde am Samstag, den 25.10.2014 auch in der Augsburger Allgemeinen thematisiert. Konkret hapert es derzeit vor allem an dem Genehmigungsverfahren für den neuen Bahnsteig F, welches derzeit beim Eisenbahnbundesamt bearbeitet wird.

Der Fraktionsvorsitzende der AfD im Stadtrat, Thomas Lis, fühlt sich derzeit nicht gut informiert. "Transparenz ist etwas ganz anderes, als das, was derzeit dem Stadtrat und den Bürgern präsentiert wird. Erst kürzlich berichtete Stadtwerkechef Casazza ausführlich im Ferienausschuss des Stadtrates. Auf konkrete und wiederholte Nachfrage war eine Abweichung vom Zeitplan zwar erkennbar gewesen, eine offensive Öffentlichkeitsarbeit sieht allerdings anders aus. Zu dieser Zeit waren sicherlich diese Verzögerungen schon bekannt. Spricht man mit Fachleuten vor Ort und vom Tiefbauamt, dann weiss man, dass 2019 sicher nicht zu halten ist und 2021 auch noch sehr ambitioniert ist. Dies sollte aber auch den Bürgern so kommuniziert werden."

Darüber hinaus sind weiterhin viele Fragen bei diesem Mammutprojekt offen. Kann die Stadt in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken die sicherlich - trotz hohen Zuschüssen - stark steigenden Kosten überhaupt stemmen? Die Bauarbeiten am Portal West beginnen bereits, obwohl in keinsten Weise geklärt ist, wie die Straßenbahnen dann geführt werden sollen. Ist den Bürgern ausreichend bekannt, dass es Planungen gibt, die Ackermannstraße unter Verlust von mehreren tausend Bäumen vierspurig bis zur Göggingerstraße zu verlängern, weil die Kreuzung Rosenastraße den Verkehr voraussichtlich nicht bewältigen kann?